



PRESSEINFORMATION

kleine galerie, Kundmanngasse 30, 1030 Wien

Wien, Juni 2017

Die **kleine galerie** lädt zur Ausstellung

Lubomir Hnatovič

Vernissage: Mittwoch, 13.09.2017, 19 Uhr

Begrüßung: Gemeinderat **Ernst Woller**,
Vorsitzender des Gemeinderatsausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport

Eröffnung: **Günther Weiß**

Die Ausstellung ist bis Mittwoch, den 11. Oktober 2017 zu sehen.
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag von 11 – 19 Uhr, Sa nach Terminvereinbarung

kleine galerie ganz groß
70 Jahre im Zeichen der Kunst

kleine galerie
1030 Wien, Kundmanngasse 30
Tel.: +43 1 710 34 03
Fax: +43 1 715 03 22
office@kleinegalerie.at
www.kleinegalerie.at

Barrierefreier Zugang, WC für RollstuhlfahrerInnen.

Lubomir Hnatovič

Der Autodidakt Lubomir Hnatovič ist vielseitig. Die Motivbreite seiner Werkzyklen spiegelt sein Interesse an der Tiefe der Seele wider. So entdeckt der Betrachter in den gegenständlichen Arbeiten oftmals Vanitas-Motive, Figuren, Körper und figurative Kompositionen, die zum Nachdenken und zum Nachspüren anregen.

BILDER für die PRESSE

Biografie- Lubomir Hnatovič

Lubomir Hnatovič wurde am 7. Oktober 1957 in Brodske, Slowakei geboren. Wie bei vielen Künstlern sind die Wurzeln seiner Begabung in der Kindheit zu finden. Sein Vater ist ein begabter Hobbymaler, Fotograf und Möbelbauer. Ein schwer behinderter jüngerer Bruder, für den der sechsjährige Lubomir die engste Bezugsperson war, sollte sein Weltbild und damit sein künstlerisches Schaffen wesentlich beeinflussen.

Nach einer Lehre als Schlosser - den Beruf wird er nie ausüben - besucht er kurz die „Akademia vytrarnych umeni“ in Bratislava und später, nach seiner Emigration in den Westen in den frühen Achtziger Jahren, die Zeichenklasse bei Prof. Oberhuber in der „Akademie für angewandte Kunst“ in Wien. Doch von diesen beiden „Ausflügen“ in die Akademischen Ausbildungsstätten abgesehen, ist Lubomir Autodidakt. Er hat sich seine Meister selbst gesucht. Große Maler wie Goya, Velasquez, Ribera und in jüngerer Zeit Francis Bacon haben etwas in seiner Seele angesprochen, was er allmählich zu seinem ganz persönlichen Stil jenseits aller Moden und marktstrategischen Überlegungen entwickelt hat.

So schlägt der junge Emigrant sich und seine kleine Familie vorerst als Werbebroschürenverteiler, Schwimmbadreiniger, Buchbinder, Gartenarbeiter und schließlich als Hausmeister durch. Er renoviert Wohnungen, ja ganze Schlösser. Seine diversen Arbeitgeber sind auch die ersten, die seine Bilder, die neben den anstrengenden Brotberufen entstehen, entdecken und zu sammeln beginnen.

Heute lebt und arbeitet Lubomir Hnatovič fast ausschließlich von und für seine Kunst in Wien.

AUSTELLUNGEN

- 1985 Tschechoslowakisch-Österreichisches Kulturinstitut
- 1991 Galerie Gremium - Bratislava
- 1992 Galerie Cejnar - Wien
- 1994 Symposium Wörthersee
- 1997 Ruprechtskirche Wien
- 1998 Theseustempel Wien
- 1999 Symposium Ausschwitz
- 2000 Galerie Ruth Meier - Wien

- 2000 Schloßparktheater Berlin
- 2001 Wittgensteinhaus Wien
- 2001 Museum Ostslovakei -Kosice
- 2001 Museum Spis - Spisska Nova Ves- Slovakei
- 2001 Volksbank Bad Aussee
- 2001 Galerie Prat - Linz
- 2002 Zahorske Museum - Senica, Slovakei
- 2002 Galerie Gut Gasteil -
- 2002 Galerie Chaco - Hamburg
- 2003 Galerie CdB - Linz
- 2004 M-Art Galerie - Wien
- 2004 Mauthausen Memorial, KZ- Gedenkstätte
- 2004 Karmeliterkirche - Wiener Neustadt
- 2008-2009 Weihnachtsausstellung, kleine galerie, Wien
- 2010 LIFE and VISION, kleine galerie, Wien
- 2012 Hommage an Dieter Schrage, kleine galerie, Wien
- 2014 IN WIEN ZU HAUSE, kleine galerie, Wien
- 2015 Kunst gegen Gewalt, kleine galerie, Wien
- 2016 Selektion I, kleine galerie, Wien

Geschichte und Konzept der **kleinen galerie**, Wien

Die **kleine galerie** ist eine der ältesten Galerien Österreichs. Sie wurde 1947, kurz nach dem 2. Weltkrieg in der Zeit von Kulturstadtrat Matejka, von Karl Gerstmayer gegründet. Dem Einsatz dieser beiden Männer verdanken wir diese äußerst wichtige Einrichtung der Wiener Volksbildung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, möglichst viele Menschen mit aktueller Kunst in Kontakt zu bringen.

Im ersten Domizil der **kleinen galerie**, in der Neudeggergasse 8 im achten Bezirk von Wien, lag der inhaltliche Schwerpunkt der Galerie auf zeitgenössisch-sozialkritischer und alternativer Kunst.

Ab dem Umzug 1997 in die Kundmannngasse 30 im dritten Wiener Gemeindebezirk wird die kleine galerie die Druckgrafik-Galerie Nummer 1, berichtete in ihren Publikationen über druckgrafische Ausstellungen, Technik, Geschichte, Druckgeschichte und Ästhetische Theorie. Eine Zusammenarbeit mit der Wiener Kunstschule entsteht und die in Ausstellungen präsentierte Druckgrafik wird international. Die **kleine galerie** nimmt zu dieser Zeit auch an der Estampa Madrid, der bedeutendsten Druckgrafikmesse in Europa teil.

Der Robert-Schmitt-Preis wird gemeinsam mit dem Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung, der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, der MA 13 und dem Verband Wiener Volksbildung ins Leben gerufen, zur Erinnerung an den Künstler, Volksbildner, Gewerkschafter und Kulturmanager Robert Schmitt.

In mehr als sechs Jahrzehnten präsentierten sich hunderte Künstlerinnen und Künstler in der **kleinen galerie** und einige von ihnen etablierten sich in der Kunstszene.

Die **kleine galerie** wurde 60 Jahre von der Gesellschaft für Kunst- und Volksbildung, einem Verein der Wiener Volksbildung, geführt.

Mit der Umgestaltung und Renovierung im Jahr 2008 ist es der **kleinen galerie** gelungen, Faek Rasul als Leiter der neuen kleinen galerie zu gewinnen. Unter seiner Führung wurde die **kleine galerie** zu einem Fixpunkt in der Wiener Kulturlandschaft.

Das neue Konzept der **kleinen galerie** umfasst vor allem Kunst nach 1945 mit einem Schwerpunkt auf österreichische bzw. in Wien ansässige KünstlerInnen. Gezeigt werden Malerei, Druckgrafik und Skulpturen.

Neben etablierten österreichischen KünstlerInnen wie Prof. Adolf Frohner, Prof. Gerda Fassel, Prof. Herwig Zens, Fritz Martinz, Valentin Oman, Johannes Haider u.v.m. zeigt die **kleine galerie** auch Kunstwerke von jungen aufstrebenden KünstlerInnen aus Österreich. Doch auch Größen der europäischen Kunstszene wie Günter Grass, Horst Janssen, Otto Dix u.v.m. sind vertreten.

Mit ihren rund 200 m² Ausstellungsfläche ist die **kleine galerie** heute eine der schönsten und erfolgreichsten Galerien in Wien und aus der Kunstszene in Wien nicht mehr wegzudenken.

kleine galerie

1030 Wien, Kundmannngasse 30

Tel.: +43 1 710 34 03 | office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at